

Protokoll der 12. Ortsbeiratssitzung Kernstadt Laubach

Datum: 21.07.2012

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Ort: Friedhof Laubach, Puppenstubenmuseum, Café Göbel

Schriftführer: Fritz Rossbach

Anwesende: Günter Haas, Helmut Kircher, Sigrid Poschpiech, Dietmar Poth, Ingeborg Raschke, Fritz Rossbach, Björn-Erik Ruppel, Diego Semmler

Entschuldigt: Ingrid Albert

Gäste mit Rederecht: Siegbert Maikranz (Magistrat), Lothar Birke (Magistrat)

Top 1: Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kircher eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2: Begehung des Friedhofes

Die Sitzung beginnt mit einer Begehung des städtischen Friedhofes in der Hungener Straße.

Thema 1: Sichtschutzhecke vor Kühlraum in der Friedhofskapelle

Die Ortsbeiratsmitglieder sind sich einig, dass eine Sichtschutzhecke vor dem Kühlraum der Friedhofskapelle gepflanzt werden soll. Dies war bereits bei einer früheren Sitzung des Ortsbeirates (am 13.09.2011) befürwortet worden. Die Trauernden sollen vor den Blicken aus den nah vorbeifahrenden Autos abgeschirmt werden. Herr Haas schlägt vor, immergrüne Gewächse zu verpflanzen. Herr Rossbach macht den Vorschlag, das Budget des Ortsbeirates zu diesem Zweck einzusetzen. Ein Beschluss darüber erfolgt noch nicht.

Thema 2: Einfassung der Grabstätte Dr. Willy Döll

Herr Haas macht den Ortsbeirat auf die Grabstätte Dr. Willy Döll (ziemlich oben an der Friedhofsmauer neben der Kapelle) aufmerksam, dessen Einfassung in Form eines niedrigen Eisenzauns erhaltenswert sei. Das Nutzungsrecht sei abgelaufen, und es gäbe keine Angehörigen. Die Abräumung stünde nun an.

Herr Ruppel schlägt vor die Grabstätte samt Einfassung weiterzuverkaufen. Sie solle aber nicht durch Stadt erhalten werden. Frau Poschpiech schlägt vor, die Grabstätte in der gegenwärtigen Form für ein Jahr zu erhalten. Herr Kircher ergänzt, dass in dieser Zeit dem Wildwuchs begegnet werden solle. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder zeigen sich einverstanden.

Anfrage:

Ist die hohe Baumreihe im südöstlichen Sektor des Friedhofes gräflisch oder städtisch? (Hier dringt das Wurzelwerk in Gräber ein, und die herunterhängenden Äste überwuchern den darunter führenden Weg).

Thema 3: Baumbepflanzung

Herr Haas setzt sich für die Erhaltung der Lebensbäume auf der Grabstätte des ehemaligen Pfarrers Schick (Quartier II) ein. Auch bei dieser Grabanlage steht die Abräumung an. Es seien jetzt schon zu wenige Bäume auf dem Friedhof. Der Efeu solle entfernt werden.

Herr Ruppel plädiert ebenfalls für die Erhaltung der Bäume. Herr Maikranz stellt den Vorschlag zur Diskussion, die Bäume zu fällen, aber durch neue zu ersetzen. Herr Kircher ist dafür, die Bäume

erstmal zu erhalten. Herr Rossbach schlägt vor, gleichmäßig über den Friedhof verteilt, Flächen für neue Bäume zu reservieren. Auch die Sicht auf die im Westen angrenzenden Gewerbegebäude solle verdeckt werden. (Anm. d. Schriftführers: Der letztere Vorschlag war bereits während der Sitzung am 13.09.2011 von Herrn Haas gemacht worden.) Der Ortsbeirat beschließt, die Bäume der Grabstätte Schick zunächst zu erhalten und bittet den Magistrat um ein Konzept für eine stärkere Baumbepflanzung des Friedhofs.

Thema 4: Wo sollen Rasengräber und anonyme Gräber erstellt werden?

Der Ortsbeirat beschließt, dass die Rasengräber auf der Wiesenfläche im nordöstlichen Sektor des Friedhofes entstehen sollen. („Erste Abbiegung rechts und dann nach ca. 15m auf der rechten Seite.“) Hier sollen in den Rasen eingelassene Platten die jeweiligen Grabstätten markieren. Über die Platten soll ein Rasenmäher hinweg fahren können.

Der Ortsbeirat beschließt außerdem, dass die anonymen Gräber ausschließlich auf der Wiesenfläche des mittleren nördlichen Sektors des Friedhofs entstehen sollen. („Erste Abbiegung rechts und dann nach ca. 15m auf der linken Seite.“) Hier seien bereits anonyme Gräber vorhanden. Der Bereich der anonymen Gräber soll mit einer Tafel gekennzeichnet werden, die darauf hinweist, dass sich hier anonyme Gräber befinden. (Anm. d. Schriftführers: Dies wurde bereits am 13.9.2011 vom Ortsbeirat beschlossen. Damals wurde auch beschlossen, diese Wiesenfläche optisch, z.B. durch Rasenkantensteine abzugrenzen.)

Top 3: Besuch des Ortsbeirates im Puppenstubenmuseum

Der Besuch dient der reinen Information und Unterhaltung. Die Ortsbeiratsmitglieder zeigen sich sehr erfreut darüber, dass Laubach solch ein schönes Museum zu bieten hat.

Der besondere Dank gilt dem Ortsvorsteher, der zu diesem Besuch eingeladen hatte.

Top 4: Verabschiedung des letzten Protokolls

Die Sitzung wird im Cafe Göbel fortgesetzt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig verabschiedet.

Top 5: Mitteilungen, Anfragen, Verschiedenes

Thema 1: Wer hilft beim Seniorennachmittag am 3.11.12?

Es melden sich: Herr Haas, Herr Kircher, Frau Poschpiech, Herr Poth und Herr Ruppel.

Thema 2: Gemeinsame Sitzung aller Ortsbeiräte

Am 16.08.12 findet im Rathaus um 19:00 Uhr eine gemeinsame Sitzung aller Ortsbeiräte der Großgemeinde Laubach zum Nachtragshaushalt 2012 statt.

Thema 3: Mitteilung: Kontrolle des ruhenden Verkehrs

Bisher wurden Zettel verteilt, die auf das Falschparken hinwiesen und echte Kontrollen ankündigen. Es ist geplant, künftig etwa einmal pro Woche zu kontrollieren.

Thema 4: Anfrage: Kurzzeitparkzone vor Poststelle?

Herr Haas schlägt vor, eine zusätzliche Kurzzeitparkzone vor der neuen Poststelle einzurichten. Der Ortsbeirat befürwortet diesen Vorschlag.

Thema 5: Verkehrsberuhigte Zone

Herr Jens Kirschner bittet in einem Schreiben, die 30er-Zone im Schutzbacher Weg in eine

verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln. In dieser Straße würden regelmäßig Autofahrer mit geschätzten 80 Stundenkilometern fahren. Außerdem bittet er um verstärkte Geschwindigkeitskontrollen.

Nach kurzer Diskussion einigt sich der Ortsbeirat auf folgenden Stellungnahme: Die 30 km/h sind nach Ansicht des Ortsbeirates ausreichend, wenn sie eingehalten werden. Der Ortsbeirat schlägt vor, die Geschwindigkeit stärker und öfter zu kontrollieren. Insbesondere soll ab und zu auch abends kontrolliert werden.

Thema 6: Abendlicher Lärm bei Schlossparkbühne

Anwohner aus der Andree Allee haben sich beschwert, dass abends und nachts öfters Lärm und laute Musik aus dem Bereich der Schlossparkbühne kommt. Dort treffen sich Jugendliche, die ihr Auto wohl im Schlosspark parken und die Musikanlage laut aufdrehen.

Herr Ruppel zeigt Verständnis dafür, dass sich Jugendliche irgendwo treffen. Wenn einige wenige dann über die Stränge schlägen, sei die Polizei dafür zuständig. Dem stimmt Herr Birke zu. Es dürften aber keine Autos in den Schlosspark fahren.

Herr Ruppel schlägt vor, einen Poller beim Parkeingang neben der Schlossparkbühne zu installieren. Dies solle aber mit dem Grafen besprochen werden, da dieser ein Durchfahrtsrecht im Schlosspark habe. Diesem Vorschlag stimmt der Ortsbeirat zu.

Thema 7: Anfrage: Papierkörbe an jeder Bank im Schlosspark?

Frau Poschpiech schlägt vor, im Schlosspark neben jeder Bank einen Mülleimer zu installieren.

Thema 8: Briefkasten im Neubaugebiet

Die Post antwortet auf eine Anfrage, ob im Neubaugebiet „Am Weinberg“ ein Briefkasten installiert werden könne, dass Laubach mit Briefkästen bereits übersorgt sei.

Thema 9: Unkraut im Stadtgebiet

Herrn Haas sei aufgefallen, dass auf Gehwegen und Grünanlagen in Laubach verstärkt Unkraut wachse. Dies sei zwar auch durch das feuchte Wetter bedingt, aber trotzdem seien viele Anwohner und auch die Stadt zu nachlässig. Auch das Rosenrondell im Schlossbereich sei mit hohen Disteln bewachsen.

Herr Ruppel sagt, die Stadt müsse hier mit gutem Beispiel voran gehen. Er macht den Vorschlag, Personen, die soziale Arbeitsstunden ableisten müssen, für das Unkrautjäten einzusetzen.

Herr Birke stimmt dem zu und ergänzt, dass das Ordnungsamt hin und wieder die Grundstückseigentümer anschreibe und auf solche Missstände aufmerksam mache.

Herr Kircher meint, das Ordnungsamt solle diesbezüglich seine Möglichkeiten im Rahmen der Straßenreinigungssatzung ausschöpfen.

Herr Ruppel ergänzt, dass man auch Bürgerarbeit einsetzen könne.

Thema 10: Nächste Sitzung

Herr Kircher schlägt vor, die nächste Sitzung mit einem Besuch des Ofenmuseums zu verbinden. Dies trifft auf Zustimmung.

Helmut Kircher
Ortsvorsteher

Fritz Rossbach
Schriftführer